



| | |
|----------------------------|-----------------|
| Aus dem Dachverband | Seite 3 |
| Aus dem Landesverband | Seite 5 |
| Veranstaltungskalender | Seite 9 |
| Kinderherzgruppen | Seite 10 |
| Für Ihre Gesundheit | Seite 12 |
| Meldebogen für Herzgruppen | Seite 13 |
| Buchempfehlung | Seite 14 |



HERZGRUPPE aktuell



LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERER ZEITUNG „HERZGRUPPE AKTUELL“,

in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung möchten wir über aktuelle politische Entwicklungen im Rahmen der Herzgruppenentwicklung Deutschlands berichten. Wir möchten Sie zunehmend integrieren in die Fort-, Aus- und Weiterbildung zur Präventions- und Rehabilitationsmedizin. Unter diesem Gesichtspunkt ist die erarbeitete „Herzgruppe aktuell 2018“ zu werten. Aufgrund der Herzinitiative Sachsen-Anhalts im Rahmen der schlechten Epidemiologischen Kardiovaskulären Situation des Bundeslandes wird zusätzlich zu der „Herzgruppe aktuell“ eine Zeitschrift „Herzgruppe spezial“ herausgegeben. Wir möchten uns mit Hilfe dieser beiden Zeitungen auch den politischen Absichtserklärungen zum Aktionsbündnis Gesundheitskompetenz stellen und als Partner fungieren.

Aus diesem Grund wurden bereits vor Jahren die gesundheitsbildenden Maßnahmen in die Herzgruppentätigkeit aufgenommen. Nicht nur der rehabilitative Gedanke im Rahmen der Gesundheitskompetenz ist verantwortlich, sondern auch die Prävention. Daher stellt sich der Landesverband für Prävention und Rehabilitation der Umsetzung des Präventionsgesetzes des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und widmet sich dabei der Kommunalen Gesundheitsförderung. Gemäß dem Spruch „Wiederholung ist die Mutter der Weisheit“ möchten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit forcieren und sowohl Sie sowie Ihre Partner, als auch Unbekannte durch Aufklärung zur Gesundheit unterstützen.

Ihr

Olaf Haberecht

Vorsitzender des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

45. JAHRESTAGUNG DER DGPR

Die diesjährige Jahrestagung für Kolleginnen und Kollegen, und für Freunde der kardiovaskulären Rehabilitation, findet erstmalig in Kooperation mit den Österreichischen und Schweizerischen Fachgesellschaften für kardiovaskuläre Prävention und Rehabilitation statt.

Das zentrale Thema ist eine Leitlinienerarbeitung zur Kardiologischen Rehabilitation länderübergreifend für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Grundlage für diese Leitlinienarbeit sind verschiedene Themenkomplexe, die im Zusammenhang mit vorliegender wissenschaftlicher Evidenz diskutiert werden. Der daraus resultierende Forschungsbedarf soll eine Ausrichtung dieser 45. Jahrestagung sein.

Auf der Seite des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (www.lvpr.info) sowie der DGPR (dgpr-kongress.de) finden Sie weitere Detailinformationen zu dieser Veranstaltung.

DGPR

ÖKG
Österreichische
Kardiologische
Gesellschaft

CPRS
Working Group for Cardiovascular Prevention
Rehabilitation and Sports Cardiology

Call for Abstract

45. Jahrestagung
**Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Rehabilitation von
Herz-Kreislaufkrankungen e.V.**

**Leitlinie Kardiologische Rehabilitation
im deutschsprachigen Raum Europas**

8.–9. Juni 2018 | Meliá Hotel Berlin

STÄNDIGE KONFERENZ DER LANDESORGANISATIONEN AM 27.04.2018 IN KASSEL

Die ständige Konferenz der Landesorganisationen fand am 27.04.2018 in Kassel statt.

Laut Tagesordnung für die Sitzung standen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- » die Beitragsordnung der Länder
- » Vergütungsverhandlungen der DGPR mit dem vdek (12. April 2018)
- » das Curriculum Innere Medizin

» die GBM-Durchführungsbestimmungen

In dieser Arbeitstagung wurden kontroverse Diskussionen geführt zur Beitragsordnung der Länder, zum aktuellen Stand der Vergütungsverhandlungen der DGPR sowie zu weiterreichenden Entscheidungen der Herzgruppenarbeit in Deutschland.

Aufbauend auf diesen Diskussionen sollten weiterführende Gespräche zur DGPR-Jahrestagung erfolgen, mit dem Ziel die Herzgruppen der DGPR zu entwickeln und zukunftsnahe aufzustellen.

Dipl.-Med. Olaf Haberecht
Vorsitzender des LVPR e.V.

KARDIOVASKULÄRER PRÄVENTIVMEDIZINER DGPR®

Die DGPR hat als Fachgesellschaft 2010 das Curriculum für den Kardiovaskulären Präventivmediziner der DGPR erarbeitet. Seit dieser Zeit finden Wiederholungslehrgänge im Rahmen der Ersterwerbung und der

Re-Zertifizierung des Kardiovaskulären Präventivmediziners der DGPR statt.

Die nächsten Veranstaltungen finden in der Zeit vom 22. bis 24. Juni sowie vom 23. bis 25. November 2018 statt.

In der Anlage finden Sie das interessante Programm des Frühjahrs- und Herbstmoduls. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Zertifizierung des Kardiovaskulären Präventivmediziners der DGPR.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KURSGEBÜHR
Frühbucher (bis 15.04.2018) 1.099,00 EUR
Ab dem 16.04.2018 1.150,00 EUR
Bisgrenzte Teilnehmerzahl. Durchführung nur bei Erreichung einer Mindestteilnehmerzahl, es gelten die AGBS.

ZERTIFIZIERUNG
Die Veranstaltung wird von der Bayerischen Landesärztekammer voraussichtlich mit **45 Fortbildungspunkten** zertifiziert und ist im Rahmen des DMP KHK anerkannt!

HOTELVORSCHLÄGE
Bitte nehmen Sie Ihre Buchung direkt im jeweiligen Hotel vor.

HOTEL SEEBLICK
Tutzinger Straße 9, 82347 Bernried
Telefon +49 (0)81 58 - 25 40
E-Mail: info@seeblick-berried.de
Internet: www.seeblick-berried.de

HOTEL MARINA
Am Yachtclub 1-15, 82347 Bernried
Telefon +49 (0)81 58 - 93 20
E-Mail: info@marina-berried.de
Internet: www.marina-berried.de

Voraussichtlich nur für das Herbstmodul möglich:
SCHLOSS HÖHNRIED
Höhenried 1, 82347 Bernried am Starnberger See
Telefon +49 (0)81 58 - 2 43 67 00
E-Mail: sonja.schoentag@hoehennried.de
Internet: www.schloss-hoehennried.de

VERBANDSPRÜFUNGSORDNUNG
Weitere Informationen sowie die Verbandsprüfungsordnung zum Erwerb der Bezeichnung „Kardiovaskulärer Präventivmediziner DGPR“ finden Sie unter:

<http://www.dgpr.de/helmme/kardiovaskulaerer-praeventivmediziner-dgpr/>

REFERENTEN

Dr. med. **Christa M. Bongarth**
Klinik Höhenried gGmbH, Bernried
Rehabilitationszentrum am Starnberger See

Prof. Dr. med. **Gerd Bönner**
Universität Freiburg;
Deutsche Hypertonie Akademie Freiburg

Kathrin Karau
Dipl. Ökotoxikologin
Klinik Höhenried gGmbH, Bernried
Rehabilitationszentrum am Starnberger See

Prof. Dr. med. **Volker Köllner**
Reha-Zentrum Seehof, Teltow
Abteilung für Verhaltenstherapie und Psychosomatik

Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. **Karl-Heinz Ladwig**
Helmholtz-Zentrum München, Neuherberg

Prof. Dr. med. **Uwe Nixdorff**
Internist, Kardiologe, Sportmediziner
European Prevention Center, Düsseldorf

Dr. med. **Dietrich Otto**
BMW Group
Leiter Gesundheitsmanagement München Zentrum Nord

Dr. phil. **Petra Pfaffel**
Geschäftsführerin der Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e.V.
Bernried am Starnberger See

PD Dr. med. **Axel Pressler**
Ehem. Klinikum rechts der Isar der TU München
Zentrum für Prävention und Sportmedizin

Prof. Dr. med. **Axel Schilt**
Paracelsus Herz-Klinikum Bad Suederde, Queidlungbrunn

Dr. Sportwiss. **Thorsten Schulz**
Technische Universität München
Fakultät f. Sport- und Gesundheitswissenschaften, München

Dr. med. **Manjot Serafin**
Dres. Heigl, Hettich & Partner
Medizinisches Versorgungszentrum, Kempten-Allgäu

Dr. phil. **Monika Siegrist**
Dipl.-Sportwissenschaftlerin
Klinikum rechts der Isar der TU München
Zentrum für Prävention und Sportmedizin

Dipl. Psych. **Reinhard Weber**
Klinik Höhenried gGmbH, Bernried
Rehabilitationszentrum am Starnberger See



Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V.
Frau Silke Barden
Friedrich-Ebert-Ring 38
56068 Koblenz
Telefon +49 (0)261-30 92 31
Telefax +49 (0)261-30 92 32
E-Mail: info@dgpr.de
Internet: www.dgpr.de

ANFAHRT
Anfahrt mit dem Auto
Das Schloss Höhenried erreichen Sie verkehrsgünstig über die A 95 München-Garmisch-Partenkirchen. Sie können alternativ die Ausfahrt Starnberg oder die Ausfahrt Seeshaupt/St. Heinrich wählen und jeweils die Uferstraße entlang dem Starnberger See Richtung Bernried fahren. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden.



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Sie fahren mit der S-Bahn der Linie S 6 oder mit den Zügen der Deutschen Bahn bis Tutzing. Von dort kommen Sie bequem mit Taxi oder Bus nach Höhenried.

Programm

7. Kurs
Kardiovaskulärer Präventivmediziner DGPR®
22.–24. Juni 2018 (Frühjahrsmodul) und 23.–25. November 2018 (Herbstmodul)
Schloss der Klinik Höhenried
82347 Bernried • Oberbayern



Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V. – DGPR
in Kooperation mit der AG 14 „Präventive Kardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie e.V. – DGK



Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V.
Friedrich-Ebert-Ring 38, 56068 Koblenz
Telefon +49 (0)261-30 92 31 • Telefax +49 (0)261-30 92 32
E-Mail: info@dgpr.de • Web: <http://www.dgpr.de>

Kardiovaskulärer Präventivmediziner DGPR®

22.–24. Juni 2018 und 23.–25. November 2018
Schloss der Klinik Höhenried

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
im Juli 2015 ist das neue Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention verabschiedet worden. Sowohl die Kostenträger als auch die Politik haben erkannt, dass das Gesundheitssystem von Deutschland mittelfristig nur dann überlebensfähig ist, wenn es gelingt, die metabolischen und kardiovaskulären Risikofaktoren frühzeitig und energisch bevölkerungswelt zu bekämpfen.
Die Prävention von kardiovaskulären und stoffwechselbedingten Volkskrankungen ist bisher in Deutschland, insbesondere im Bereich der Primärprävention, stark unterentwickelt, nicht zuletzt aus zeitlichen bzw. mangelnden Finanzierungsmöglichkeiten. In der Vermittlung lebensstiländernder Maßnahmen können Ärztinnen und Ärzte eine zentrale Rolle spielen; dies liegt in dem besonderen Arzt-Patienten-Verhältnis begründet. Es reicht nicht aus, den Patienten nur über seine Risikofaktoren zu informieren, die effektive Beeinflussung ist zeitaufwendig und bedarf wiederholter qualifizierter Beratungen und Motivation.
Der Kardiovaskuläre Präventivmediziner DGPR® soll Ihnen die nötigen Kompetenzen vermitteln. Neben Hintergrundwissen liegt der Fokus auf Motivation und Vermittlung von Verhaltensänderung und Transfer in Ihre Praxis. Einfach handhabbare Methoden und Tools unterstützen Sie in Ihrem ärztlichen Alltag. Darüber hinaus sollen in den kommenden Jahren Strukturen aufgebaut werden, in denen unter der fachlichen Führung der Ärztschaft flächendeckende Vorsorge-, Prä- und Sekundärpräventionsmaßnahmen durchgeführt werden können, die dazu beitragen, die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen zu verbessern.
Kern der DGPR-Initiative ist der Aufbau eines bundesweiten Netzes von Ärzten, die über die Ausbildung zum Zusatzbezeichnung Kardiovaskulärer Präventivmediziner DGPR® entsprechend qualifiziert wurden. Parallel zum Aufbau des Kernnetzes in der Ärztschaft kümmert sich die DGPR aktiv um den Aufbau von Versorgungsstrukturen, die die notwendigen Maßnahmen zu Lebensstiländerungen der Bevölkerung umsetzen. Im ersten Schritt erwerben Mediziner die Zusatzbezeichnung Kardiovaskulärer Präventivmediziner DGPR®.
In dem neu strukturierten Curriculum folgenden Kurs zum Kardiovaskulären Präventivmediziner DGPR® werden Sie mit namhaften Referenten alle Aspekte der Prävention, Ätiologie, Pathogenese, Diagnose, Behandlung und Begutachtung der Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen erleben. Im Vordergrund stehen Interaktionen und Praxisübungen, vor allem aus dem Bereich der Kommunikation und Motivation.
Wir freuen uns auf Ihr Interesse an der aktiven Teilhabe und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Manjot Serafin
Präsidentin DGPR

Frühjahrsmodul

Freitag, 22.06.2018

09.00 Anmeldung
12.00 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer-Ziele
Christa Bongarth
13.30 Pause
14.00 Grundlagen Prävention / Gesundheitsförderung / Lebensstil (Handlungsebenen der Prävention, Primär-/ Sekundärprävention im kardio-(metabolischen) Kontext)
Axel Schilt
15.00 Vom Belastungs-/Leistungstest zur Trainingsempfehlung/ Trainingssteuerung in der ärztlichen Praxis – Möglichkeiten und Limitationen (Methoden, Laktatdiagnostik, Schrittzähler etc.)
Axel Pressler
16.00 Bewegte Pause
16.30 Bewegung – Aktivität – Fitness
Thorsten Schulz
18.30 Ende 1. Seminartag

Samstag, 23.06.2018

09.00 Vom Risiko zur Atherosklerose
Axel Schilt
10.30 Pause
11.00 Dyslipoproteinämie – von Lebensstil und Medikamenten
Axel Schilt
11.45 Adipositas – von Lebensstil und Medikamenten
Gerd Bönner
12.45 Mittagspause
13.45 Aktuelle Aspekte der Hypertonie – von Lebensstil und Medikamenten
Gerd Bönner
15.00 Bewegte Pause
15.30 Besondere Gruppen in der Prävention – Kindes- und Jugendalter
Monika Siegrist
16.15 Sekundärprävention in der Herzgruppe
Petra Pfaffel
17.15 Ende 2. Seminartag

Sonntag, 24.06.2018

09.00 Diabetes mellitus, met. Syndrom – von Lebensstil und Medikamenten
Christa Bongarth
10.30 Pause
10.45 Atherosklerose – früh erkennen – früh behandeln
Uwe Nixdorff
12.45 Mittagspause
13.45 Allgemeine und besondere Aspekte körperlicher Aktivität in der Prävention, bei KHK und anderen ausgewählten kardiovaskulären Krankheitsbildern – Transfer in die Praxis
Uwe Nixdorff
15.15 Entspannungsverfahren/-techniken – Transfer in die Praxis
Reinhard Weber
16.30 Bewegte Pause
16.45 Prüfung und abschließende Reflexion
Christa Bongarth
17.30 Ende 3. Seminartag + Ende Frühjahrsmodul

Herbstmodul

Freitag, 23.11.2018

ab 08.00 Anmeldung
09.00 Compliance, Adherence
Volker Köllner
09.45 Grundlagen Kommunikation/Moderation
Volker Köllner
11.15 Mittagspause
12.15 Übungen Gruppenschulungen
Volker Köllner
13.45 Grundlagent Motivation/motivierendes Interview, am Beispiel Rauchen/Sucht/Entwöhnung
Volker Köllner
14.30 Bewegte Pause
15.00 Übungen motivierendes Interview I+II
Volker Köllner
16.45 Besprechung der Gruppenarbeit und Reflexion im Plenum
Volker Köllner
17.30 Ende 4. Seminartag

Samstag, 24.11.2018

09.00 Psychosoziales Grundwissen in der kardiologischen Prävention – von Depression und Kompetenzbildung
Karl-Heinz Ladwig
10.30 Pause
11.00 Stressregulation aus kardiologischer Sicht I
Karl-Heinz Ladwig
13.00 Mittagspause
14.00 Stressregulation aus kardiologischer Sicht II
Karl-Heinz Ladwig
14.45 Pause
15.00 Ernährungsmedizinische Aspekte bei ausgewählten Krankheitsbildern I
Kathrin Karau
15.45 Bewegte Pause
16.15 Ernährungsmedizinische Aspekte bei ausgewählten Krankheitsbildern II
Kathrin Karau
18.15 Ende 5. Seminartag

Sonntag, 25.11.2018

09.00 Prävention in der kardiologischen Praxis; Finanzierung; Netzwerk
Manjot Serafin
09.45 Präventivmedizin in der hausärztlichen Versorgung (Praxismodelle)
Manjot Serafin
10.45 Pause
11.15 Besprechung der Praxismodelle im Plenum
Manjot Serafin
12.00 Mittagspause
13.00 Betriebliches Gesundheitsmanagement
Dietrich Otto
14.15 Abschlussprüfung
Christa Bongarth
14.45 Abschließende Reflexion
Christa Bongarth
15.15 Ende 6. Seminartag + Ende Herbstmodul
– Änderungen vorbehalten –



Bild links: Herr Schweigert demonstriert, was in einem Reanimationsfall zu tun ist...

Bild unten: ...und die Übungsleiter setzen ihr aufgefrischtes Wissen in praktischen Übungen um.



LEHRREICHE TAGE IN STANGERODE

Der LVPR schaut auf lehrreiche und spannende Tage in Stangerode zurück. Vom 16. bis 17. Februar fanden gleich zwei Veranstaltungen im Reit- und Sporthotel Nordmann statt.

Eine Reanimationsschulung, sportliche Aktivitäten und ein Vortrag zur psychischen Gesundheit in Bezug auf das Herz standen für die Teilnehmer der Herzgruppen des SV LOK Aschersleben und deren Angehörige am Freitag auf dem Plan.

Die Resonanz ist positiv. So berichteten die Teilnehmer im Anschluss, dass es eine sehr lehrreiche Veranstaltung war, welche viel Wissenswertes übermittelte. Besonders gut bewertet wurde die Möglichkeit seinen Partner mitbringen zu können. Denn im Ernstfall muss der Partner des Herzpatienten richtig handeln und auch reanimieren können. Die Befragten würden diese Veranstaltung jederzeit wieder besuchen und hatten nichts auszusetzen.



Referat von Univ. Prof. Dr. med. Klaus Völker

Im Anschluss stand für den LVPR die Ärzte- und Übungsleiter-Fortbildung, mit dem Schwerpunkt „Psychosoziale Ziele“ auf dem Programm. Am Freitag berichtete Dr. med. C. Schmidt als Unfallchirurg der AMEOS Klinik Aschersleben, was bei einem Sportunfall in den Herzgruppen zu tun ist. Die Ärzte und Übungsleiter bekamen dank des Teams des ASB Salzlandkreis eine Auffrischung im Bereich der Reanimation. Es folgten weitere interessante Vorträge. Herr Prof. Dr. med. Völker berichtete über die Umsetzung der Ergometrie in den Herzgruppen. Das Konzept von brainLight, eine audiovisionelle Entspannungsmethode mittels Massagesessel, stellte Frau Ulrich vor. Den Sessel konnten die Teilnehmer während der zwei Tage selbst austesten und waren begeistert von diesem Konzept. Beendet wurde der Freitag durch ein gemeinschaftliches Abendessen und eine anschließende Bowling-Runde.

Am Samstag wurden nach dem Aquatraining und einem gesunden Frühstück weitere Präsentationen mit spannenden und wissenserweiternden Inhalten geboten. So erklärte beispielsweise Herr Dr. med. J.-C. Haberecht den Zusammenhang zwischen der Darmflora und der KHK

oder Herr Dr. med. Boschmann das viszerale Bauchfett und das metabolische Syndrom.

Wir danken allen Referenten und Teilnehmern recht herzlich und freuen uns auf das nächste Mal.

Pia-Marie Schliwa

Studentin Gesundheitsförderung

HERZGRUPPEN-VERZEICHNIS

An dieser Stelle haben wir an unsere Vereine mit Herzgruppen eine große Bitte:

Helfen Sie uns, unser Herzgruppenverzeichnis auf den neuesten Stand zu bringen. Hierfür werden in Kürze an alle im Verzeichnis geführten Vereine Datenstammbblätter zum Befüllen versendet. Bitte halten Sie Ihre Vereine dazu an, uns die aktuellen Daten zuzusenden. Aktuelle Daten im Herzgruppenverzeichnis sorgen u.a. für einen lückenlosen und zügigen Beginn der rehabilitativen Weiterversorgung im ambulanten Setting.

40 JAHRE HERZGRUPPENSPORT IN OSCHERSLEBEN

Vor 40 Jahren begann alles. Als Bestandteil des MONICA begannen 1977 unter Leitung des Übungsleiters **Wolfgang Werner** und der Krankenschwester **Gerda Plettner** 7-8 „Herzranke“ in dem der Poliklinik nahe gelegenen Park mit Übungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit.

Ein Jahr später, im Oktober 1978, wurde die Schwimmhalle in Oschersleben eröffnet. Dank des Leiters der Schwimmhalle, **Udo Hentschel**, ein ehemaliger Mitschüler von mir, begann ich hier – vor 39 Jahren – mit 8-10 Patienten mit dem Übungsprogramm. In Anlehnung an eine ehemalige TV-Serie nannten wir uns die **Montagsschwimmer**. Beginnend im Nichtschwimmerbecken wurde die Zahl der „**Übungsteilnehmer**“ schnell größer.

Eine große Veränderung erbrachte die „Wende 1989“. Mit Hilfe der Vorstandsmitglieder des Behindertensportvereins Helmstedt, die sportkameradschaftliche Verbindung besteht zum Teil noch heute, wurde von engagierten Sportlern, unseren ehemaligen „Montagsschwimmern“, der Verein in Oschersleben gegründet. Er ist seit dem 15.03.1991 im Vereinsregister eingetragen. In der Wendezeit ist nicht eine Übungsstunde ausgefallen.

Unermüdlich hat als Vereinsvorsitzender der Sportfreund **Heinz Müller** die Vereinsarbeit über 25 Jahre als Lebensaufgabe geleistet. Noch heute als Ehrenvorsitzender ist er – 87-jährig – als Computerfreund und darüber hinaus für den Verein und im Vorstand tätig. In seiner Amtszeit organisierte er Wandertage im Harz, Urlaubsfahrten mit Angehörigen, Jubiläumsfeiern, Weiterbildungen für Sportärzte und Übungsleiter im Rahmen der Arbeit der „Herzstiftung“ und vieles Andere. Zwischenzeitlich wurde aus den Montagsschwimmern ein Verein mit 180

Mitgliedern, dem sich seit 36 Jahren die Herzsportgruppe Völpke angeschlossen hat.



Zum 40-jährigen Jubiläum sind zahlreiche Vereinsmitglieder und Ehrengäste im Festsaal der Oscherslebener Burg erschienen.

Nun sollte das Jubiläum „40 Jahre Herzgruppensport in Oschersleben“ gefeiert werden. Wir fanden einen festlichen Rahmen – die Festsäle in der restaurierten Burg, noch vor der Eröffnung am 14. Dezember 2017.

Am 15. November sind 110 Sportfreunde und Ehrengäste erschienen. Die Grußworte von MR Tost vom Ministerium, der Landtagspräsidentin Brakebusch, Landrat Walker und Bürgermeister Kannengießler waren für uns Ehrung und Ansporn für die weitere Arbeit.

Die Feier sollte unter dem folgenden Leitfaden stattfinden: „All den Menschen zu danken, die den Herzgruppensport ermöglichen und auch die Sportveteranen der ersten Stunden zu erwähnen.“

Deshalb war die Freude kaum zu steigern, als uns der Landesvorsitzende für Sachsen-Anhalt und Thüringen für Prävention und Rehabilitation, Kollege Haberecht mit der Ehrenurkunde auszeichnete und uns Lehrmaterial schenkte.

Einen besonderen Platz nahmen die Ehrungen durch den Präsistenten des BSSA, PD Dr. Stein, ein:

» Die Ehrenmedaille des BSSA bekam der treue Übungsleiter in Völpke **Gerhard Reimann**, er ist erst vor wenigen Wochen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

» Mit der Bronze-Medaille des BSSA wurden geehrt:

- **Petra Zacher** (Schatzmeister)
- **Ines Schreinert** (Sportwart)
- **Brigitte Note** (Kulturbeauftragte & Schriftführer)
- **Erika Stöpel** (Kassenprüfer & Abrechnung)

» Als abschließende Überraschung gab es Blumensträuße für **Heinz Müller** und meinen Stellvertreter **Leo Wendlik**.

Anschließend wurde in entspannter, festfröhlicher Atmosphäre gefeiert, aber auch die Schautafeln besichtigt oder die Vorführung am Modell des „Herzkatheterplatzes“ gelauscht.



Dr. Michael Berg (links) gratuliert dem Übungsleiter Wolfgang Werner zu der Auszeichnung vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt.

Heute hat der Verein 185 Mitglieder – wir sind inzwischen bei der Mitgliedsnummer 691 angelangt. Die fachliche Betreuungsarbeit leisten 5 Übungsleiter und 5 Sportärzte. Obwohl die Vereinsarbeit zu Fragen der Abrechnung und Durchführung komplizierter geworden ist, haben wir keine Nachwuchssorgen und die Auswirkung unserer Feier am 15.11.2017 ist Ansporn und Vermächtnis, dass der in Oschersleben und Völpke steigende Bedarf an Betreuung zum Wohle der uns anvertrauten Patienten gesichert werden kann.

Dr. med. Michael Berg
Vorsitzender

8. HERZ-AKTIV-TAG DER DGPR

„HERZGESUNDHEIT DURCH BILDUNG UND BEWEGUNG“



**24. Mai 2018
ab 15:30 Uhr**

**Steigerwaldstadion (Loge 1)
Zugang über
Werner-Seelenbinder-Straße/
Ecke Sportgymnasium**

Der Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. und seine Partner laden Sie recht herzlich zum diesjährigen Herz-Aktiv-Tag in Erfurt ein.

Es erwarten Sie interessante Fachvorträge zum Thema „Herzgesundheit durch Bildung und Bewegung“.

Zusätzlich können Sie verschiedene Messungen (Körper-Zusammensetzungs-Analyse, Herzratenvariabilität, Blutdruckmessung, Dopplersonographie) kostenfrei durchführen lassen.

Sie erreichen das Steigerwaldstadion mit der Stadtbahn Linie 1 und mit dem PKW. Die Zufahrt erfolgt über die Werner-Seelenbinder-Straße/Ecke Sportgymnasium.

Unser Motto: Sich gemeinsam bilden und bewegen macht mehr Spaß. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Herz-Aktiv-Tag.

PROGRAMM

15:30 – 16:00 Uhr
Come Together

16:00 – 16:05 Uhr
Begrüßung und Eröffnung
Dipl.-Med. Olaf Haberecht, Aschersleben

16:05 – 16:40 Uhr
Präventionsziel Bewegung
Prof. Dr. med. Herbert Löllgen, Remscheid

16:40 – 17:25 Uhr
Prävention von kardiovaskulären Risikofaktoren
Prof. Dr. med. Harald Lapp, Erfurt

17:25 – 18:10 Uhr
Wege zur Motivation und nachhaltigen Lebensstilintervention
Chu Tan Cuong, Halle

18:10 – 18:15 Uhr
Aktive Pause
Sporticus e.V., Erfurt

18:15 – 19:00 Uhr
**Talkrunde
Herzgesundheit durch Bildung und Bewegung**

- » Moderation: *Dipl.-Med. Olaf Haberecht*
- » *Wolfgang Hoppe (ehem. Bobfahrer, Bundestrainer der deutschen Bobfahrerinnen)*
- » *Hartwig Gauder (Olympiasieger, Erfurt)*
- » *Chu Tan Cuong (Großmeister „Vo Dao Vietman“)*
- » *Prof. Dr. med. Herbert Löllgen (Internist, Kardiologe und Sportmediziner, Remscheid)*
- » *Prof. Dr. med. Harald Lapp (Kardiologe, Helios Klinikum Erfurt)*
- » *Thomas Roß (Fachkraft BGM der Barmer)*

19:30 Uhr
Ende der Veranstaltung

AKTIONEN UND MESSUNGEN FÜR IHRE GESUNDHEIT:

- » Körperzusammensetzungsanalyse
- » Messung der Herzratenvariabilität
- » Blutdruckmessung
- » Dopplersonographie zur Messung der Blutflussgeschwindigkeit

BESUCHEN SIE UNSERE INFOSTÄNDE:

- » Barmer
- » Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V. (DGPR)
- » Deutsche Herzstiftung e.V.
- » Helios Prevention Center (HPC Erfurt)
- » LVPR e.V.
- » Sporticus e.V.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



SACHSEN-ANHALT GEGEN DEN HERZINFARKT

„1. HERZWOCHE SACHSEN-ANHALT“

- ABSCHLUSSVERANSTALTUNG -

WANN? 9. Juni 2018
WO? Begegnungsstätte Schadeleben im Seelandforum
Bauernstraße 23, 06449 Seeland OT Schadeleben

PROGRAMMABLAUF

09:45 Uhr

Musikalische Umrahmung

» Hubertus von Krosigk, Ensemble Theatrum Schloss Hohenerxleben

10:00 Uhr

Begrüßung

- » Beate Bröcker, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- » Vertreter des Salzlandkreis (angefragt)
- » Prof. Dr. med. Dietrich Andresen, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Herzstiftung
- » Dipl.-Med. Olaf Haberecht, Vorsitzender des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

10:25 Uhr

Sachsen-Anhalt-Lied

» Hubertus von Krosigk, Ensemble Theatrum Schloss Hohenerxleben

10:30 Uhr

Vortrag „Epidemiologie des Landes Sachsen-Anhalt“

» Dipl.-Med. Olaf Haberecht, Vorsitzender des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

10:50 Uhr

Vortrag „Der Herzinfarkt und seine Risikofaktoren“

» Prof. Dr. med. Harald Lapp, Chefarzt Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Helios Klinikum Erfurt

11:25 Uhr

Herz-Lied

» Hubertus von Krosigk, Ensemble Theatrum Schloss Hohenerxleben

11:30 Uhr

Motivation zur Lebensstiländerung

» Chu Tan Cuong, Großmeister des Kung-Fu

12:05 Uhr

Talkrunde

- » Beate Bröcker, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- » Prof. Dr. med. Dietrich Andresen, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Herzstiftung
- » Priv.-Doz. Dr. med. Wolf Nürnberg, Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
- » Dieter Kürten, Sportjournalist, ehem. Moderator des aktuellen Sportstudios im ZDF und Autor
- » Hartwig Gauder, Olympiasieger, Ideengeber und Mitbegründer der GesundheitsUni Jena, Buchautor
- » Dr. Volker Schmeichel, GKV

13:05 Uhr

Sportliche Aktivitäten

ab 13:30 Uhr

HERZGESUND FÜR ALLE

Veranstaltung auf dem Gelände des Spielplatzes „Abenteuerland Harzer SeeLand“ in Schadeleben, u.a. mit dem KiKANinCHEN, bekannt aus dem Fernsehen

INFORMATIONSTÄNDE:

- » AMEOS Institut Ost „Albert-Schweitzer“
- » BZgA
- » Deutsche Herzstiftung
- » Deutsche Hochdruckliga
- » DNRfK e.V.
- » GRB Staßfurt e.V.
- » LVPR
- » SV Lok Aschersleben

FOLGENDE KOSTENFREIE ANGBOTE KÖNNEN SIE NUTZEN:

- » Blutzuckermessung
- » Blutdruckmessung
- » Venenmessung
- » Cardioscan Herz- und Stresstest

Freuen Sie sich auf das begehbare Herzmodell!



WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration



VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

| Datum | Thema | Ort | Informationen über | Anmeldung |
|-----------------------------|---|---|--|---|
| FEBRUAR 2018 | | | | |
| 16./17. Februar 2018 | Ärzte- und Übungsleiterfortbildung | Reit- und Sporthotel Nordmann in Stangerode | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | LVPR Eislebener Straße 7a 06449 Aschersleben Tel.: 03473 97-4720 Fax: 03473 97-4711 E-Mail: info@lvpr.info |
| MAI 2018 | | | | |
| 24. Mai 2018 | Herz-Aktiv-Tag der DGPR | Erfurt | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich |
| JUNI 2018 | | | | |
| 4.-10. Juni 2018 | Herzkampagne Sachsen-Anhalt | | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | |
| 6.-7. Juni 2018 | 2. Arbeitstagung BGM | Reit- und Sporthotel Nordmann in Stangerode | Team BGM AMEOS Ost, AMEOS Klinikum Aschersleben | |
| 8.-9. Juni 2018 | 45. Jahrestagung der DGPR | Berlin | www.lvpr.info | |
| 9. Juni 2018 | Abschlussveranstaltung Herzkampagne Sachsen-Anhalt | Schadeleben | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich |
| AUGUST 2018 | | | | |
| 17.-18. August 2018 | Ärzte- und Übungsleiterfortbildung | Reit- und Sporthotel Nordmann in Stangerode | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | LVPR Eislebener Straße 7a 06449 Aschersleben Tel.: 03473 97-4720 Fax: 03473 97-4711 E-Mail: info@lvpr.info |
| 29. August 2018 | Mitgliederversammlung LVPR | Geschäftsstelle des LVPR | Einladungsschreiben | |
| SEPTEMBER 2018 | | | | |
| 27. September 2018 | Workshop „Gesundes Arbeiten“ in Zusammenarbeit LVG, UK, AMEOS, LVPR | AMEOS Klinikum Haldensleben | Team BGM AMEOS Ost, AMEOS Klinikum Aschersleben, LVG, LVPR | |
| OKTOBER 2018 | | | | |
| 20. Oktober 2018 | „3 Länderkonferenz“ Ärzte- und Übungsleiterfortbildung | Leipzig | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | LVPR Eislebener Straße 7a 06449 Aschersleben Tel.: 03473 97-4720 Fax: 03473 97-4711 E-Mail: info@lvpr.info |
| NOVEMBER 2018 | | | | |
| 7. November 2018 | Herztag der DHS | Staßfurt | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich |
| 13. November 2018 | Herztag der DHS | Erfurt | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich |
| 20. November 2018 | Herztag der DHS | Aschersleben | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich |
| 27. November 2018 | Herztag der DHS | Haldensleben | www.lvpr.info Flyer, E-Mail | Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich |

Aufgestellt: LVPR, Stand: Mai 2018

Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit, Termine und Veranstaltungen können sich noch ändern. Die aktuellen Termine finden Sie immer auf der Homepage des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen, unter www.lvpr.info. Für kurzfristige Terminanfragen senden Sie bitte eine E-Mail an: info@lvpr.info



AUCH KLEINE HERZEN KÖNNEN KRANK SEIN!

Wie glücklich sind werdende Eltern wenn die ersten Herztöne ihres Babys zu hören sind. Schon ab der siebenten Woche einer Schwangerschaft können die Herztöne des Babys im Ultraschall zu hören sein. In der achten Schwangerschaftswoche schlägt das Herz eines Babys 140 bis 150 Mal in der Minute. Meistens gleichmäßig und im Rhythmus. Allerdings ist das nicht bei allen Babys so. Etwa 1% aller Kinder kommt mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt. Das sind zwischen 7000 und 8000 Kinder pro Jahr in Deutschland - 20 Kinder täglich. Die Ausprägung der körperlichen Symptome hängt ab vom Typ des Herzfehlers und reicht von akut lebensbedrohlichen Zuständen bis hin zu minimaler Beeinträchtigung. Tröstend ist, dass die medizinische Entwicklung in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat und so können Kinder mit einem Herzfehler immer länger und mit immer weniger Einschränkungen leben. Die Angst der Eltern ist

mehr als verständlich. Diesen Schock müssen die Eltern erst verarbeiten. Es bedeutet häufig eine lebenslange Betreuung. Betroffene Eltern stehen vor vielen Fragen und einer großen Herausforderung. Manche Beziehungen werden dabei auf eine harte Probe gestellt. Eltern müssen vertrauensvolle Partner finden, die sie unterstützen. Ansprechpartner bei Ärzten, Pflegern und später im Kindergarten, der Schule und bei der Lehrausbildung.

Nach einer Behebung des Herzfehlers, auch wenn nur die Linderung der Symptome möglich sein sollte, ist ein normales Leben möglich. Zur Bewältigung dieser Herausforderung ist ein Punkt als sehr wichtig zu beachten. Es ist die Kommunikation. Die Kommunikation mit dem Kind über sein subjektives Befinden. Diese Kommunikation muss sehr vorsichtig erfolgen. Es ist wie bei Erwachsenen, manchmal möchte man seine Erkrankung vergessen und

nicht ständig daran erinnert werden. Dabei ist es wichtig die Mitte zu finden zwischen der berechtigten Sorge der Eltern und einer elterlichen Übervorsichtigkeit. Auch eine Kommunikation zwischen den schon angesprochenen Partnern ist notwendig. Im Kindergarten und in der Schule müssen die Erzieherinnen und Lehrkräfte über die Herzerkrankung des Kindes aufgeklärt und über eine Medikation informiert werden. Beim Sport sollte nach Rücksprache mit dem Arzt auf ein generelles Verbot verzichtet werden. Kinder mit Herzerkrankung müssen etwas für ihre körperliche Leistungsfähigkeit tun. So kann zum Beispiel ein Sportlehrer unterstützen, indem er Hilfestellungen gibt und das Lehrprogramm der aktuellen Situation des herzkranken Kindes anpasst.

Auch Kinder mit Herzerkrankung haben ein elementares Bedürfnis sich zu bewegen und sollten nur bei Gefahr einer kardialen Überbelastung

gestoppt werden. Bei jedem Kind fördert Bewegung die motorische und emotionale Entwicklung. Auch das Sozialverhalten und die Lernfähigkeit. Bei komplexen und schweren angeborenen Herzerkrankungen ist die körperliche Belastbarkeit zu mindest zeitweise eingeschränkt, so dass eine gewisse Schonung des Kindes unumgänglich ist. Durch unangemessene Schonung kann es aber zu einem Mangel an Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrung kommen, der die gesamte Entwicklung des Kindes beeinträchtigt. Fragen Sie als erstes den betreuenden Kinderkardiologen bzw. Kinderarzt, ob bei dem Kind auf Grund der Herzerkrankung eine Einschränkung der Bewegungs- und Belastungsmöglichkeiten vorliegt. Eine kardiologische Untersuchung erlaubt dem Arzt, die Belastbarkeit des Kindes zu bestimmen und eine eventuelle Gefährdung des Kindes durch körperliche Aktivität auszuschließen. Der Arzt wird gezielt Empfehlungen geben, inwieweit sich das Kind körperlich belasten kann und soll. Für viele der

betroffenen Kinder sind keinerlei Einschränkungen der Bewegungsaktivitäten notwendig. Dies gilt insbesondere für Kinder, deren Herzfehler bereits im Säuglings- oder Kleinkindalter endgültig korrigiert werden konnten.

Ziel sollte es sein, das Kind zu regelmäßiger körperlicher und sportlicher Aktivität zu motivieren. Somit ist es wichtig Aktivitäten zu wählen, die dem Kind Spaß machen und seine Fähigkeiten fördern, jedoch nicht überfordern, da es sonst schnell das Interesse verliert.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Krankheitssituation sollte das Kind so früh wie möglich, und so weit wie möglich an Bewegung, Spiel und Sport Gleichaltriger teilhaben. Dies gilt auch für die Integration in gelenkte Aktivitäten im Kindergarten, in der Schule oder im Sportverein.

Hartwig Gauder

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Laut Rahmenvereinbarung und Kostenträgerverordnung nach SGB IX gibt es die Refinanzierung der Kinderherzgruppen. Entsprechend des Dispositionspapieres der DGPR zu Kinderherzgruppen ist es möglich gegenfinanzierte Kinderherzgruppen unter Berücksichtigung der Voraussetzungserfüllung zu gründen. Zum jetzigen Zeitpunkt werden allerdings Kinderherzgruppen nur in den Großstädten angeboten. Aufgrund des vorliegenden Zeitungsartikels ist es zwingend notwendig neu zu gründende Kinderherzgruppen zu fördern. Dazu laufen im Rahmen der Entgeltverhandlungen weitergehende Gespräche zur Gegenfinanzierung.

Dipl.-Med. Olaf Haberecht
Vorsitzender des LVPR e.V.



RICHTIG DOSIERT, INDIVIDUELL ANGEPASST

SPORT FÜR ALLE!

Regelmäßiges Training hält zwar Herz und Kreislauf gesund, doch mit der Zeit leiden bei vielen Sportlern Bänder und Gelenke. Ist das der Preis, den wir zahlen müssen, um bis ins Alter hinein fit zu sein?

Halle: Es gibt keine wirkliche Korrelation zwischen sportlichem Training und der Abnutzung von Knorpel. Ist allerdings die Muskulatur unzureichend trainiert, werden die Gelenke und insbesondere das Kniegelenk weniger gut stabilisiert. Dies steigert die Gefahr für Verletzungen und Knorpelschäden. Orthopädische Probleme können auch erst Jahre später auftreten, wenn beim Sport wie z. B. beim Alpinskilauf Gelenke traumatisiert werden. Bei Profisportlern, insbesondere bei Kontaktsportarten wie Fußball, sind orthopädische Spätfolgen häufiger als in der Normalbevölkerung.

Sicher raten die allermeisten Hausärzte ihren Patienten zu mehr Bewegung. Doch selbst wenn der Patient gute Vorsätze hat, hapert es dennoch meist an der praktischen Umsetzung. Wie kann der Hausarzt etwa einen übergewichtigen 60-jährigen Diabetiker zu mehr körperlicher Aktivität bewegen?

Halle: Um Patienten wie übergewichtige ältere Typ-2-Diabetiker zu mehr Bewegung zu aktivieren, ist nicht allein eine Empfehlung für ausgiebigere Spaziergänge ausreichend. Wesentlich ist, dass der Arzt dem Thema und der Empfehlung die gleiche Bedeutung beimisst wie dem Rezept für ein Medikament. Es ist bekannt, dass Patienten dem konkreten Rat

des Hausarztes, wenn dieser durchaus auch mehrmals mit Nachdruck vorgetragen wurde, deutlich häufiger folgen, als wenn es bei allgemeinen Empfehlungen bleibt. Bei untrainierten Diabetikern ist es wichtig, Regeln einzuhalten. In den ersten zwei bis drei Wochen sollte sich die Aktivität auf wenige Minuten beschränken. Denn diese Patienten erreichen bereits nach fünf Minuten zügigem Spazierengehen den anaeroben Bereich, was dann zu Stoffwechsellapriolen führt. Danach muss der Umfang zunächst gesteigert und später ggf. auch die Intensität erhöht werden. Auch die Bewegungsform ist wichtig. Diese sollte am besten überall möglich sein (z. B. Nordic Walking oder ein Wechsel aus Gehen und langsamem Traben), die Gelenke aber möglichst schonen. Pulsvorgaben, die sich aus der Ergometrie ergeben, sollen die Intensität klar festlegen, um ein zielgerechtes Training zu ermöglichen.

Auch Krebskranken wird regelmäßiges Training empfohlen. Welche Sportarten sind geeignet und was können die Patienten damit erreichen?

Halle: Die Sporttherapie bei Krebspatienten ist ein neues Feld, welches erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Patienten schätzen es besonders, dass sie aus der Passivität während einer Therapie ihrer Krebserkrankung „herausgeholt“ werden können. So haben sie die Möglichkeit, wieder selbständig zu agieren und ihre Krebserkrankung bzw. die damit assoziierte reduzierte

3 FRAGEN AN



Prof. Dr. med. Martin Halle

Poliklinik für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin, Technische Universität München

Quelle:

MMW - Fortschritte der Medizin
Nr. 12 / 2011 (153. Jg.)

Leistungsfähigkeit aktiv anzugehen. Da die Krebsarten und ihre Folgen sehr unterschiedlich sind, können keine pauschalen Empfehlungen zu körperlichem Training oder Trainingsarten bei Krebspatienten gegeben werden. Für eine Patientin mit Mammakarzinom und Lymphödem am Arm etwa ist ein anderes Training geeignet als für einen Prostatakarzinom-Patienten nach Operation und Strahlentherapie oder einen anderen mit Knochenmetastasen. Hier ist es wichtig, die Sporttherapie so zu gestalten, dass keine negativen Effekte eintreten. Allein eine Physiotherapie mit Massagen ist für viele Patienten Grundvoraussetzung dafür, dass sie ihren Körper überhaupt wieder akzeptieren. Ein gezieltes Ausdauertraining führt dann zu mehr Belastbarkeit und reduziert auch die Müdigkeit. Dieses Training muss dosiert, regelmäßig adaptiert und supervidiert werden.



MELDEBOGEN FÜR HERZGRUPPEN
(ZUR JÄHRLICHEN BESTANDSPFLEGE
DES HERZGRUPPENVERZEICHNISSES)



LVPR e.V. · AMEOS Klinikum Aschersleben · Eislebener Str. 7a · 06449 Aschersleben
Telefon: 03473 97-4720 · Fax: 03473 97-4711 · E-Mail: info@lvpr.info · www.lvpr.info

Bitte umgehend ausgefüllt zurücksenden!

1. TRÄGERVEREIN DER HERZGRUPPE(N)

Name _____ Geschäftszeiten _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Institutionskennzeichen _____ Homepage _____

2. KONTAKTPERSON FÜR DIE LANDESORGANISATION

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

3. ANGABEN ZU(R) HERZGRUPPE(N)

| HG | Namen ÜL | Namen Ärzte | Übungsstätte (Name, Anschrift) | Übungszeit | Teilnehmerzahl |
|------|----------|-------------|--------------------------------|------------|----------------|
| HG 1 | | | | | |
| HG 2 | | | | | |
| HG 3 | | | | | |
| HG 4 | | | | | |
| HG 5 | | | | | |
| HG 6 | | | | | |

ggf. weitere Herzgruppen: _____

4. BETREUENDE ÜBUNGSLEITER

| | Name Übungsleiter | Adresse | Telefon | E-Mail | Ende des Qualifikationsnachweises |
|------|-------------------|---------|---------|--------|-----------------------------------|
| ÜL 1 | | | | | |
| ÜL 2 | | | | | |
| ÜL 3 | | | | | |
| ÜL 4 | | | | | |
| ÜL 5 | | | | | |

ggf. weitere Übungsleiter: _____

5. BETREUENDE ÄRZTE

| | Name Arzt | Adresse | Telefon | E-Mail |
|--------|-----------|---------|---------|--------|
| Arzt 1 | | | | |
| Arzt 2 | | | | |
| Arzt 3 | | | | |
| Arzt 4 | | | | |
| Arzt 5 | | | | |

ggf. weitere Ärzte: _____

6. BEI DER NOTFALLAUSRÜSTUNG BITTE BEACHTEN

- a. Notfallkoffer rgim. auf Vollständigkeit prüfen und verfallene Medikamente ersetzen
- b. AED --> Verfalldatum der Elektroden beachten
- c. bei klassischem Defibrillator jährliche Überprüfung gemäß medizin. Produkte-Betriebsverordnung veranlassen
- d. ausgearbeitete Rettungskette bei Notfalltelefon hinterlegen

7. NOTWENDIGE BESTÄTIGUNGEN FÜR DIE ANERKENNUNG

Eine Sportversicherung/Unfallversicherung für die Teilnehmer der Herzgruppe(n) besteht bei der folgenden Versicherungsgesellschaft:

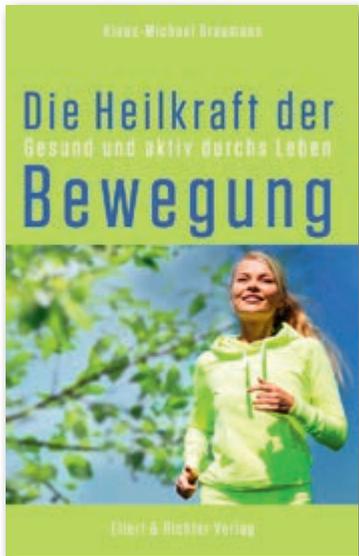
Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die Notfallausrüstung den Bestimmungen der DGPR für den Einsatz in Herzgruppen entspricht. Ein Arzt ist beim Übungsbetrieb stets anwesend und ist verantwortlich für die Pflege und Dokumentation der Notfallausrüstung. Weiterhin wird bestätigt, dass Herzpatienten nur nach dokumentiertem ärztlichem Eingangsgespräch an den oben genannten Herzgruppen teilnehmen.

Um Anwendung der Dokumentationsbögen der DGPR wird gebeten. Die Bestimmungen des Schutzes der Sozialdaten (SGB X, 2. Kapitel) werden beachtet.

Datum _____

Unterschrift des Herzgruppenträgers _____

DIE HEILKRAFT DER BEWEGUNG: GESUND UND AKTIV DURCHS LEBEN.



Der Sportmediziner Klaus-Michael Braumann, zeigt in seinem Buch „Die Heilkraft der Bewegung: Gesund und aktiv durchs Leben.“ auf, dass Bewegung der Prävention gegen die unterschiedlichen Zivilisationskrankheiten dient sowie als Ko-Therapeutikum bei Chronischen Erkrankungen empfohlen wird. Denn durch Bewegungstherapie kann der Mensch selbst aktiv Einfluss auf seinen Krankheitsverlauf nehmen. Dabei ist es jedoch von enormer Bedeutung, dass das Trainingsprogramm individuell entwickelt, dosiert und kontrolliert wird,

um seine positive Wirkung entfalten zu können.

DAS BUCH IM ÜBERBLICK

Die Heilkraft der Bewegung: Gesund und aktiv durchs Leben.

Autor: Klaus-Michael Braumann
Seiten: 200
Verlag: Ellert & Richter
ISBN-10: 3831906173
ISBN-13: 978-3831906178
Erscheinungsdatum: Oktober 2015

LANDESVBAND FÜR PRÄVENTION UND REHABILITATION VON HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN
DER BUNDESLÄNDER SACHSEN-ANHALT & THÜRINGEN e.V.



LVPR e.V.
AMEOS Klinikum Aschersleben
Eislebener Str. 7a
06449 Aschersleben

**An alle Mitglieder
des LVPR:
Bitte ausfüllen!**

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag jeweils für das Kalenderjahr bis zum 30.06. des Jahres durch Lastschrift einzuziehen.

Name

Vorname

Name und Ort Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum

Unterschrift

LVPR e.V.
AMEOS Klinikum Aschersleben
Eislebener Str. 7a
06449 Aschersleben

Vorsitzender:
Herr Dipl.-Med. O. Haberecht

Stellvertreter:
Herr Ch. Wischer

Schatzmeister:
Herr Ch. Wischer

AUFNAHMEANTRAG

Unter Anerkennung der aktuellen Satzung des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. beantrage ich die Aufnahme als

- natürliches Mitglied (40,00 €/Jahr)
- juristisches Mitglied (250,00 € Jahr)
- förderndes Mitglied (ab 500,00 €/Jahr)

Firmenbezeichnung

Name

Vorname

Titel

geboren am

Straße

PLZ, Ort

Bundesland

Telefon

E-Mail

Tätigkeit

Ort, Datum

Unterschrift

WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN:



IMPRESSUM

| | |
|----------------------------|--|
| Herausgeber: | Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt & Thüringen e.V. Eislebener Str. 7 a 06449 Aschersleben Telefon: 03473 97-4720 Telefax: 03473 97-4711 E-Mail: info@lvpr.info www.lvpr.info |
| Redaktion: | Herr Dipl.-Med. Olaf Haberecht Frau Dr. rer. nat. Christiana Hanisch Frau Sarah Geib |
| Layout & Druck: | Druckerei Mahnert GmbH Hertzstraße 3 06449 Aschersleben www.mahnert-druck-design.de |
| Ausgabe: | 1/2018 |
| Auflage: | 600 Stück |

Einsender von Manuskripten, Beiträgen u.a. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Redaktion behält sich die Entscheidung über den Abdruck vor. Namentlich verfasste Berichte müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.